

Abwesenheit

Beitrag von „Hans von Brunnstatt“ vom 3. September 2019, 10:48

Wobei es stark darauf ankommt, wie die Reisegruppe zusammengesetzt ist. Nach meinem Empfinden macht es einen sehr grossen Unterschied, aus welcher Ecke die Deutschen kommen: Der absolute Burner sind die Berliner; die lieben wir schon alleine wegen dem Dialekt von denen; denen liege ich förmlich zu Füssen. Mit den Norddeutschen können wir wenig anfangen und das ist wahrscheinlich gegenseitig (merke ich auch hier in den MNs, der Kulturunterschied ist zu gross und so Leute wie Peer Steinbrück, die mit der Kavallerie bei uns einfahren wollten, sind wenig beliebt. Ein Süddeutscher würde sowas nie sagen.). Erstaunlicherweise glaube ich auch 30 Jahre nach der Wende noch gewisse Ressentiments von "Westdeutschen" gegenüber älteren "Ostdeutschen" zu spüren; selber habe ich es mit den Ostdeutschen immer gut. Die Deutschen selber zeigen eine starke Neugier uns Schweizern gegenüber, empfinden uns aber nicht selten als etwas arrogant (wohl nicht ganz unberechtigt). Unsere Kaufkraft ist wegen der Hochpreisinsel, aus der wir stammen, im Osten natürlich enorm und das sieht dann schnell nach Angeberei aus wenn uns das Geld locker sitzt.

In Moldawien waren wir nur 15 und recht international (Luxemburg 1, Österreich 4, Schweiz 3, USA 1, Süddeutschland und Brandenburg 6), war eine Supergruppe. Am Schlimmsten war bis jetzt eine Single- und Alleinreisende-Gruppe ins Baltikum; die deutschen Männer waren schwer in Ordnung, hingegen die Frauen (meist Alleinerziehende oder Typ Old Maid) - waren noch schlimmer als deren Pendants bei uns in der Schweiz. Gott erbarme sich mit dem Mann, der so einer in die Hände fällt!